

XXV. ABSCHNITT.

Die k. k. Sicherheitswache.

I. Stand, Zuwachs und Abgang.

Der systemisirte Stand betrug:	1890	1891
Centralinspector (Oberpolizeirath)	1	1
Oberinspectoren	4	4
Bezirksinspectoren	11	11
Revierinspectoren X. Rangscasse	11	11
„ XI. „	11	11
Inspectoren höherer Gebür	112	113
„ minderer „	112	112
Wachmänner höherer „	1.219	1.225
„ minderer „	1.219	1.224
Zusammen .	2.700	2.712

Der Effectivstand der Mannschaft (Inspectoren und Wachmänner) betrug am 31. December 1891 2.487¹⁾ Mann, der tägliche Durchschnittsstand 2.655 Mann.

Zuwachs und Abgang stellten sich folgendermassen:

Jänner	30	Zuwachs	24	Abgang
Februar	24	„	25	„
März	35	„	30	„
April	17	„	20	„
Mai	26	„	26	„
Juni	30	„	21	„
Juli	26	„	20	„
August	18	„	20	„
September	29	„	29	„
October	24	„	25	„
November	64	„	22	„
December	87	„	298	„

Zusammen . 410 Zuwachs 560 Abgang.

¹⁾ Der geringe Effectivstand am Ende des Jahres ist dadurch begründet, dass im December 274 Mann aus dem Stande der Sicherheitswache in den Stand der Polizei-Agenten transferirt worden sind und deren Ergänzung durch neu aufgenommene Sicherheitswachen Ende 1891 noch nicht durchgeführt war.

Im Jahre 1890 betrug der Zuwachs 238, der Abgang 248 Mann.

Der Abgang geschah:	1890	1891
Durch freiwilligen Austritt	60	30
„ Ausscheidung über amtliche Anregung (wegen intellectuellen Nichteignung)	13	23
„ strafweise Entlassung	73	79
„ Ausscheidung wegen körperlicher Nichteignung	3	13
„ Beförderung zu Beamten	—	1
„ Uebersetzung zum Polizeiagenten-Institute	8	282
„ Uebersetzung zur k. k. Post	12	2
„ Einberufung zur Militärdienstleistung	3	2
„ Pensionirung	44	90
„ Abfertigung	2	4
„ Quiescirung	—	1
„ Tod	30	33
Um Aufnahme in die k. k. Sicherheitswache haben sich beworben	849	1.405
Davon wurden als physisch und moralisch geeignet erkannt	252	443
Abgewiesen wurden	530	811
Unerledigte Gesuche verblieben	67	151
Von den geeignet Erkannten wurden einberufen	238	410

Von der Gesamtzahl der Aufnahmswerber wurden daher im Jahre 1891 ungefähr 32, im Jahre 1890 ungefähr 21 Procent aufgenommen.

Seitens des Chefarztes der k. k. Sicherheitswache fanden im Jahre 1891 52, im Jahre 1890 45 Commissionen behufs körperlicher Untersuchung der Aufnahmswerber statt.

II. Zusammensetzung und Ausbildung der k. k. Sicherheitswache.

1. Ausbildung.

Höhere Schulbildung wiesen aus:	1890	1891
Die juridischen Studien haben absolvirt (Beamte)	12	11
„ chirurgischen Studien (Wachorgan)	1	1
Das Obergymnasium oder die Oberrealschule haben absolvirt (Beamtenchargen)	2	4
Wachorgane	29	25

	1890	1891
Das Untergymnasium oder die Unterrealschule haben absolvirt (Beamtenchargen)	13	14
Wachorgane	279	256
Vorträge haben frequentirt:		
An der juristischen Facultät (Beamte)	1	1
„ „ „ „ (Wachorgane)	1	—
„ „ medicinischen Facultät (Wachorgane)	2	—
„ „ technischen Hochschule (Wachorgane)	5	4
„ „ Handelsakademie und an Handelsschulen (Beamte)	1	2
„ „ „ „ (Wachorgane)	53	47
„ „ Akademie der bildenden Künste (Beamte)	2	1
„ „ „ „ (Wachorgane)	1	3
„ Forstschulen (Wachorgane)	3	2
Am Pädagogium (Wachorgane)	12	8
An Ackerbauschulen (Wachorgane)	1	2
Ueber Thierarzneikunde (Wachorgane)	1	1
An einer Militär-Akademie (Beamte)	1	1
„ Cadettenschulen (Wachorgane)	—	2
Während ihrer Militärdienstzeit haben Militär-Lehranstalten frequentirt (Beamte)	—	4
„ „ „ „ (Wachorgane)	52	81

2. Lebensalter der Mannschaft.

Aus dem Geburtsjahre	1890		1891	
	1	Mann	1	Mann
1824				
„ „ „ 1826	5	„	1	„
„ „ „ 1827	7	„	2	„
„ „ „ 1828	11	„	4	„
„ „ „ 1829	16	„	13	„
„ „ „ 1830	34	„	18	„
„ „ „ 1831	24	„	17	„
„ „ „ 1832	30	„	21	„
„ „ „ 1833	40	„	19	„
„ „ „ 1834	56	„	38	„
„ „ „ 1835	54	„	40	„
„ „ „ 1836	59	„	37	„
„ „ „ 1837	56	„	40	„
„ „ „ 1838	68	„	48	„

Aus dem Geburtsjahre	1839	1890	1891
	1839	54 Mann	33 Mann
" "	1840	91 "	66 "
" "	1841	95 "	70 "
" "	1842	94 "	79 "
" "	1843	88 "	71 "
" "	1844	105 "	78 "
" "	1845	99 "	81 "
" "	1846	106 "	85 "
" "	1847	90 "	81 "
" "	1848	55 "	48 "
" "	1849	92 "	83 "
" "	1850	61 "	49 "
" "	1851	44 "	38 "
" "	1852	41 "	35 "
" "	1853	33 "	31 "
" "	1854	25 "	21 "
" "	1855	26 "	26 "
" "	1856	47 "	46 "
" "	1857	56 "	56 "
" "	1858	60 "	61 "
" "	1859	74 "	67 "
" "	1860	90 "	84 "
" "	1861	104 "	98 "
" "	1862	110 "	107 "
" "	1863	118 "	123 "
" "	1864	129 "	151 "
" "	1865	116 "	140 "
" "	1866	73 "	168 "
" "	1867	— "	98 "
" "	1868	— "	14 "

3. Civilstand der Mannschaft.

Von dem Effectivstande am 31. December 1891, das ist 2.487 Mann, sind 1.270 verheiratet, 33 Witwer mit Kindern, 1.184 Witwer ohne Kinder oder Ledige.

Kinder von Wachorganen stehen in väterlicher Versorgung 2.398, ausser väterlicher Versorgung 336.

Die Bewilligung zur Eheschliessung erhielten 93 Wachorgane.

4. Geburtsland der Beamten und der Mannschaft

277	Mann	aus dem Wiener Polizeirayon,
429	„	„ Niederösterreich,
144	„	„ Oberösterreich,
4	„	„ Salzburg,
137	„	„ Steiermark,
29	„	„ Kärnten,
19	„	„ Krain,
2	„	„ dem Küstenlande,
17	„	„ Tirol,
677	„	„ Böhmen,
532	„	„ Mähren,
147	„	„ Schlesien,
26	„	„ Galizien,
4	„	„ der Bukowina,
2	„	„ Dalmatien,
75	„	„ Ungarn sammt Nebenländern,
3	„	„ dem Auslande (gegenwärtig österreichische Staatsbürger).

5. Sprachkenntnisse der Beamten und Mannschaft.

a) Muttersprache.

Deutsch 2.174, böhmisch oder mährisch 269, polnisch 24, kroatisch oder slovenisch 38, serbisch 2, ungarisch 15, italienisch 2.

b) Sprachkenntnisse überhaupt.

Es sprechen: Englisch Beamte 1, Mannschaft 1; französisch Beamte 5, Mannschaft 8; italienisch Beamte 4, Mannschaft 58; spanisch Mannschaft 1; böhmisch oder mährisch Beamte 14, Mannschaft 635; polnisch Beamte 3, Mannschaft 41; russisch Mannschaft 7; kroatisch oder slovenisch Mannschaft 39; serbisch Mannschaft 19; ungarisch Beamte 1, Mannschaft 69; rumänisch Mannschaft 14, hebräisch Mannschaft 2.

6. Dienstalter in der Wache.

Es dienen in der Wache seit dem Jahre:

	Beamtenchargen		Inspectoren		Wachmänner	
	1890	1891	1890	1891	1890	1891
1869	28	29	144	127	235	130
1870	1	1	39	38	141	89
1871	4	3	36	36	166	100

	Beamtenchargen		Inspectoren		Wachmänner	
	1890	1891	1890	1891	1890	1891
1872	1	1	1	6	210	160
1873	—	—	2	1	354	298
1874	1	1	—	—	23	19
1875	—	—	—	—	72	61
1876	—	—	—	—	63	53
1877	—	—	—	—	31	27
1878	—	—	—	—	11	11
1881	—	—	—	—	19	18
1882	—	—	—	—	29	25
1883	—	—	1	1	46	41
1884	—	—	—	—	187	171
1885	—	—	—	—	95	78
1886	1	—	—	—	115	109
1887	—	—	—	—	120	110
1888	—	—	—	—	130	110
1889	—	—	—	—	158	142
1890	1	—	—	—	209	172
1891	—	—	—	—	—	353

7. Militärdienstzeit.

Dem Militärstande gehören oder gehörten 2.345 Mann an.

Davon stehen noch 985 in der Wehrpflicht, und zwar: 739 als Reservisten und 246 als Landwehrmänner; von diesen 985 Mann ist 1 k. und k. Regimentsauditor, 1 Oberlieutenant und 1 Lieutenant a. D. (Beamtenchargen), 494 sind Unterofficiere, 491 mindere Chargen und Soldaten.

400 Mann unterliegen der Landsturmpflicht.

Von den 2.345 Militärs, welche am Schlusse des Jahres 1891 der Wache angehörten, dienten 1.395 in der Infanterie oder Jägertruppe, 413 in der Artillerie, 155 in der Cavallerie oder Traintruppe, 70 im Geniecorps, 33 im Pionniercorps, 39 in der Sanitätstruppe, 74 in der Gendarmerie, 67 in der Militärpolizei- oder Justizwache, 18 in der Marine, 81 bei anderen Truppenkörpern und bei militärischen Anstalten.

8. Orden, Medaillen.

Decorative Auszeichnungen besitzen:

a) *Inländische.*

- | | | | |
|-----|---|---|---------------|
| 1 | den Franz-Josef-Orden | } | (Beamte), |
| 5 | das goldene Verdienstkreuz mit der Krone | | |
| 2 | das goldene Verdienstkreuz | | |
| 3 | das silberne Verdienstkreuz mit der Krone | | (Beamte), |
| 5 | " " " " " " | | (Mannschaft), |
| 2 | das silberne Verdienstkreuz | | (Beamte), |
| 16 | " " " " " " | | (Mannschaft), |
| 1 | das Officiersverdienstkreuz m. K. D. | | (Beamte), |
| 2 | die silberne Tapferkeitsmedaille | | (Beamte), |
| 30 | " " " " " " | | (Mannschaft), |
| 1 | die Militärverdienstmedaille | | (Mannschaft), |
| 20 | die Kriegs-, Schleswig-Holstein'sche oder die Tiroler Landesvertheidigungs-Medaille | | (Beamte), |
| 566 | die Kriegs-, Schleswig-Holstein'sche oder die Tiroler Landesvertheidigungs-Medaille | | (Mannschaft), |
| 5 | Militärdienstzeichen | | (Beamte), |
| 41 | " | | (Mannschaft). |

b) *Ausländische.*

- | | | |
|----|----------------------|---------------|
| 1 | Commandeurkreuz | (Beamter), |
| 2 | Ritterkreuze | (Beamte), |
| 1 | Tapferkeitsmedaille | (Mannschaft), |
| 2 | Erinnerungsmedaillen | (Beamte), |
| 66 | " | (Mannschaft). |

9. Nebenbeschäftigung

haben 357 Wachorgane.

III. Vertheilung und Kasernirung der Wache.

Der Effectivstand (Inspectoren und Wachmänner) der einzelnen Abtheilungen betrug Ende

	1890	1891
1. (Innere Stadt)	280 Mann	234 Mann
2. (Leopoldstadt)	216 "	136 "
3. (Landstrasse)	197 "	120 "
4. (Wieden)	112 "	90 "
Uebertrag .	805 Mann	580 Mann

	1890	1891
Uebertrag .	805 Mann	580 Mann
5. (Margarethen)	91	80
6. (Mariahilf)	101	75
7. (Neubau)	94	77
8. (Josefstadt)	64	51
9. (Alsergrund)	138	121
10. (Favoriten)	118	127
11. (Simmering)	— ¹⁾	68
12. (Meidling)	104	81
13. (Hietzing)	} 172	66
14. (Rudolfsheim)		68
15. (Schmelz)	} 166	77
16. (Ottakring)		90
17. (Hernals)		77
18. (Währing)	89	75
19. (Döbling)	105	95
20. (Brigittenau)	— ²⁾	48
21. (Prater)	114	101
22. (Floridsdorf)	94	84
23. (Polizeidirections-Abtheilung)	69	58
24. (Gefangenhau)	61	60
25. (Berittene)	63	77
26. (Reserve)	189	251

Zusammen . 2.637 Mann 2.487 Mann.

Ende des Jahres 1891 bestanden:

- a) im alten Polizeirayon 28 Kasernen, 136 Wachstuben, 7 Stallposten;
- b) in den mit dem Polizeirayon neu vereinigten Gebietstheilen 8 Kasernen, 13 Wachstuben, 3 Stallposten.

Hiervon waren:

Wachstuben in Kasernen	30
Wachstuben getrennt von Kasernen:	
a) mit Belagraum	21
b) ohne „	98 ³⁾
Stallposten	10

und 2 Stallungen für je 1 Pferd (des Abtheilungscommandanten).

1) Bei der Abtheilung Landstrasse.

2) Bei der Abtheilung Leopoldstadt.

3) Darunter 7 auf den Bahnhöfen.

Am 31. December 1890 und 1891 waren Inspectoren und Sicherheitswachen kasernirt oder in Naturalwohnungen untergebracht:

	1890	1891
Kasernirt	1.005	1.151
In Naturalwohnungen	16	28

Von den Inspectoren und Sicherheitswachen wohnten:

In Kasernen	1.021	1.179
In Privatwohnungen	1.616	1.308
Im Bezirke jenes Commissariates, welchem sie zugetheilt sind	1.735	1.516
Davon im Rayon, in welchem sie Dienst machen .	249	274
Ausserhalb des Polizeirayons wohnten	—	3

IV. Centralinspectorat, Ober-, Bezirks- und Revierinspectoren.

Das Centralinspectorat bearbeitete ausser der Führung der Standeslisten und des Grundbuches der Mannschaft Geschäftsstücke:

Protokollirte Agenden über allgemeine Wachgegenstände	5.932	5.995
Aufnahmsgesuche	849	1.405
Correspondenzen über Competenten für die Sicherheits- und Gewölbewache	4.916	8.854
Tagesbefehle	64	67
Aufnahmswerber in die Gewölbewache	184	209
Agenden in Angelegenheiten der bestandenen Militärpolizei-Wache	10	10

Der Permanenzdienst im Centralinspectorate wurde in wechselnder Ordnung von 3 Oberinspectoren und 2 Bezirksinspectoren versehen.

Die Bezirks- und Revierinspectoren standen Ende 1891 in folgender Verwendung:

9 Bezirksinspectoren, 10 Revierinspectoren der X. und 5 Revierinspectoren der XI. Rangklasse als Abtheilungscommandanten,

1 Bezirksinspector als Oekonomiereferenten - Stellvertreter, (1 Stelle eines Bezirksinspectors ist unbesetzt).

1 Revierinspector der X. und 6 Revierinspectoren der XI. Rangklasse wurden als Stellvertreter der Abtheilungscommandanten und zum Controlsdienste verwendet.

Die Gestion der Abtheilungscommandanten weist die nachfolgende Tabelle aus.

Abtheilung	Sicherheitswach-Gegenstände				Die Sicherheitswache nicht berührende Gegenstände			Zusammen
	Berichte, betreffend Sicherheitswach-Angelegenheiten und Sicherheitswach-Gegenstände, welche in das Gestionsprotokoll nicht eingetragen werden	Abtheilungsbefehle	Erhebungen über Sicherheitswach-Competenzen	Correspondenzen mit den Commissariaten und Dienstzeitel	Commissariatsjournal-Gegenstände	vom Abtheilungscommandanten		
						geleistete Inspektionen	Gehaltener Personalien dienst bei den Commissariaten	
1	8.934	94	34	398	1.920	—	—	11.380
2	5.677	—	145	954	6.832	—	—	13.608
3	3.607	74	31	1.133	3.410	—	—	8.255
4	1.810	73	14	1.622	911	7	—	4.437
5	1.536	49	29	538	421	—	—	2.573
6	2.215	126	24	214	5.778	4	—	8.361
24 ¹⁾								
7	2.792	136	81	613	365	42	—	4.029
8	1.681	27	19	514	485	—	—	2.726
9	2.167	25	72	745	4.613	—	—	7.622
10	1.831	34	34	915	2.756	—	—	5.570
11 ²⁾	64	1	1	2	—	—	—	68
12 ¹⁾	3.076	363	26	358	1.087	5	—	4.915
13 ²⁾	30	10	2	6	191	2	4	245
14	1.472	172	48	367	8.854	—	—	10.913
15 ²⁾	42	4	1	6	130	—	—	183
16 ¹⁾	1.427	335	108	811	2.094	—	—	4.775
17 ²⁾	39	11	1	24	1	—	—	76
18 ¹⁾	944	57	55	1.189	—	—	—	2.245
19 ¹⁾	1.993	2	7	386	98	—	—	2.486
20 ²⁾	83	10	2	16	4	—	—	115
21 ¹⁾	1.952	58	8	641	287	41	—	2.987
22 ¹⁾	1.173	4	79	102	703	8	—	2.069
23 ¹⁾	462	49	—	429	—	—	—	940
25 ¹⁾	827	16	—	317	—	—	—	1.160
26 ¹⁾	2.435	42	—	789	—	—	—	3.266
Summe	48.269	1.772	821	13.089	40.940	109	4	105.004

1) Die Abtheilung 24 führte früher die Nummer 18.

" " 12 die Nummer 13,
 " " 16 " " 15,
 " " 18 " " 16,
 " " 19 " " 17,
 " " 21 " " 11,
 " " 22 " " 12,
 " " 23 " " 21,
 " " 25 " " 19,
 " " 26 " " 20.

2) Diese Abtheilungen haben ihre Amtswirksamkeit am 21. December 1891 begonnen.

V. Controle.

Die Controle bei Tag und Nacht wird geübt:

1. Eine Generalcontrole durch den Centralinspector und die Oberinspectoren.

2. Eine Bezirkscontrole:

- a) durch die betreffenden Abtheilungscommandanten;
- b) durch die in grösseren Bezirken dem Abtheilungscommandanten zugetheilten Revierinspectoren;
- c) durch die speciell zu diesem Zwecke bestimmten Inspectoren höherer Gebür;
- d) durch die Wachcommandanten.

Schliesslich dienen auch die Strassentaster zur Controle der Rayons- und Stehposten.

VI. Bewaffnung.

Ende 1891 standen der Wache 306 Gewehre und 627 Revolver zur Verfügung.

VII. Schulen.

1. Vorbereitungsschule.

Dieselbe besuchten 410 Mann, wovon Ende 1891 281 als theoretisch genügend ausgebildet dem Executivdienst zugetheilt wurden.

2. Abtheilungsschulen.

Die Abtheilungsschulen bestanden wie in den Jahren 1889 und 1890.

3. Inspectorenschulen.

Im Jahre 1891 wurden Inspectorenschulen nicht abgehalten und nur 2 Mann der Inspectorenprüfung, und zwar mit gutem Erfolge unterzogen.

4. Telegraphenschule.

Die Zahl der Frequentanten betrug im Jahre 1891 103 (1890 46), wovon 95 zum Telegraphendienste geeignet befunden wurden. Am Schlusse dieses Jahres standen der Polizei-Direction 1.228 Wachorgane, welche des Telegraphirens kundig sind, zur Verfügung.

5. Schwimmunterricht.

Dieser Unterricht wurde wie im Vorjahre in der k. und k. Militärschwimmsschule von einem Lehrer dieser Anstalt an 39 Wachorgane ertheilt, von welchen 6 als Freischwimmer und 14 als Kugelschwimmer ausgebildet wurden.

An diesem geringen Erfolge trägt die ungünstige Witterung die Schuld.

6. Schifffahrerunterricht.

Im Sommer 1891 wurden 173 (1890 166) Mann im Fahren mit kleinen Ruderbooten ausgebildet, wovon bei der am Schlusse unter Beiziehung eines Oberingenieurs abgehaltenen Prüfung 47 den Calcul „sehr gut“, 106 „gut“ und 20 „ziemlich gut“ erhielten.

Die Leitung hatte ein Oberinspector. Die Abrichtung besorgten 3 Mann aus der Wache. Weiters wurden von den in früheren Jahren zu Schifffahrern ausgebildeten Wachen 182 Mann geübt und geprüft.

VIII. Verhalten der Wache.

Bestraft wurden mit:	1890	1891
Entlassung provisorischer Sicherheitswachen ¹⁾	35	49
Entlassung definitiver Wachorgane	38	30
Degradirung	1	1
Abnahme der Inspectorenauszeichnung	1	1
Verweis unter Entlassungsandrohung	9	22
Entziehung der dienstfreien Zeit unter Entlassungs- androhung	38	42
Entziehung der dienstfreien Zeit unter Androhung der Degradirung	1	—
Verweis	179	156
Rüge	411	285
Entziehung der dienstfreien Zeit	247	171
Verwarnungen	—	59

Von den Bestraften waren 620 ledig, 178 verheiratet, 11 Witwer, 7 geschieden.

Unter den im Jahre 1891 Entlassenen sind:

4 verheiratete Wachmänner mit dem Jahreseinkommen von je 450 fl., 1 verheirateter Wachmann mit dem Jahreseinkommen von

¹⁾ Die Entlassung der provisorischen Sicherheitswachen erfolgte im Sinne des § 4 des Organisations-Statutes ohne vorhergegangene Verhandlung der Disciplinar-Commission unmittelbar durch den Polizeipräsidenten.

680 fl., 25 ledige Wachmänner mit dem Jahreseinkommen von je 450 fl. und 49 provisorische Wachmänner.

Remunerirt wurden im Jahre 1891 1.628 (1890 1.722) Wachorgane, eine belobende, im Tagesbefehle verlaubliche Anerkennung erhielten 1891 146 (1890 96).

Ausschreitungen Seitens des Publicums gegen die Wache kamen vor:

	1890	1891
Oeffentliche Gewaltthätigkeit	261	216
Wachebeleidigung	919	965

Fälle des Waffengebrauches kamen vor:

Die Waffe wurde gezogen in	49	48
Von der Waffe wurde auch Gebrauch gemacht in	20	42

Fällen.

Mit dem Revolver wurden Schreckschüsse oder gegen wuthverdächtige Hunde in 6 Fällen abgegeben.

Zugefügte Verletzungen:

tödliche	—	—
schwere	3	4
leichte	20	21

Der Waffengebrauch war mit Ausnahme eines einzigen Falles durchaus gerechtfertigt.

Bei Arretirungen, Excessen und grösseren Ruhestörungen, sowie bei sonstigen Amtshandlungen wurden Wachorgane verwundet:

tödlich	—	—
schwer	15	5
leicht	82	42

Ausserdem erlitten Wachorgane während der Ausübung ihres Dienstes (bei Verfolgung von Gesetzesübertretern etc.) jedoch ohne fremdes Verschulden Verletzungen:

schwere	—	15
leichte	—	86

Gerichtliche Verhandlungen, die Wachorgane betreffend.

Ueber vorgelegene Beschwerden wurden dem Gerichte

angezeigt	24	26
verurtheilt	3	2
schuldlos erkannt oder die Untersuchung eingestellt	20	21 ¹⁾

1) 3 Fälle waren am Schlusse des Jahres noch im Zuge.

Rechtsschutz für die k. k. Sicherheitswache.

Dr. L. F. Meissner, Hof- und Gerichtsadvocat, hat auch in diesem Jahre zahlreichen Wachorganen und deren Angehörigen als Rechtsbeistand Dienste geleistet. Das Berichtsjahr ist das elfte Jahr, in welchem Herr Dr. Meissner der Wache und ihren Angehörigen unentgeltlich und in erfolgreichster Weise Rechtsbeistand leistet. Er intervenirte im Jahre 1891

in Strafsachen in 17 Fällen
in Civilsachen, u. zw.

im Verfahren ausser Streitsachen in 5 „

im Verfahren in Streitsachen in 12 „

Ausserdem wurden 79 Consultationen ertheilt und 7 Gnaden-gesuche und Recurse verfasst, so zwar, dass im Jahre 1891 im Ganzen 120 die Sicherheitswache betreffende Angelegenheiten in der Kanzlei des Herrn Dr. Meissner verhandelt worden sind.

IX. Berittene Abtheilung.

Das Commando der berittenen Abtheilung führt ein Ober-inspector.

Der Stand der Abtheilung betrug am Schlusse des Jahres:

- 1 Revierinspector der XI. Rangklasse,
- 1 Inspector höherer Gebür (Curschmied, unberitten),
- 2 Inspectoren minderer Gebür,
- 30 Wachmänner höherer Gebür,
- 44 Wachmänner minderer Gebür.

Der Pferdestand war mit 83, darunter 7 Pferde für Beamte, systemisirt.

Vorhanden waren am Ende des Jahres 83 Pferde.

Die Inspectoren und Wachmänner waren auf 10 Stallposten vertheilt, und zwar:

Stallposten	Wieden	12 Mann
„	Landstrasse	4 „
„	Prater	11 „
„	Fünfhaus	8 „
„	Ottakring	5 „
„	Floridsdorf	9 „
„	Schmelz	7 „
„	Klein-Schwechat	7 „
„	Inzersdorf, Triesterstrasse	7 „
„	Hütteldorf	7 „

Durch die Mannschaft der berittenen Abtheilung wurden beanständet:

- a) Wegen Verbrechen, Vergehen und Uebertretungen des Strafgesetzes 884 (1890 1.150) Personen;
- b) wegen polizeilicher, politischer und gefällsämtlicher Uebertretungen 2.399 (1890 1.816) Personen.

Sonstige Amtshandlungen und Anzeigen über Vorfälle, welche nicht aus strafbaren Handlungen resultirten (z. B. Unglücksfälle etc.) kamen 246 (1890 220) vor.

Remunerirt wurden 104 Mann.

Für Remontendressur und Redressur wurden 28 Mann mit Gratificationen theilhaft und für gute Conservirung des Dienstpferdes erhielten 8 Mann Reitprämien in Gold.

Bestraft wurden 5 Mann mit Verweis, 1 Mann wurde gerügt, 1 Mann verwarnt.

Gestürzt mit dem Pferde sind 6 Mann, welche alle hierbei Verletzungen erlitten.

Die Behandlung der erkrankten Pferde, so auch den Hufbeschlag besorgte ein in der Charge eines Inspectors höherer Gebür stehender diplomirter Curschmied.

Im laufenden Jahre standen 2 erkrankte Pferde in Behandlung des k. k. Thierarzenei-Institutes.

X. Stiftungen.

Solche bestanden am Schlusse des Jahres 7, und zwar:

1. Die Karl Wahl'sche,
2. „ Ignaz und Magdalena Trzebitzky'sche,
3. „ Ignaz Robert Doppler'sche,
4. „ Anna de Adda'sche,
5. „ Thomas Hammer'sche,
6. „ Adolf Prelllogg'sche,
7. „ Emanuel und Wilhelm Pollak'sche.

XI. Sanitätsbericht.

Im Jahre 1891 betrug der Durchschnittsstand des Wachecorps 2.655 Mann (1890 2.639 Mann).

In diesem Jahre kamen bei der k. k. Sicherheitswache 3.394 (1890 3.693) Krankheitsfälle mit einer Gesamtsumme von 45.121 Krankheitstagen vor (1890 48.426 Tage).

Von den erkrankten Sicherheitswachorganen wurden 416 (im Jahre 1890 429) theils im Garnisonsspitale zu Wien, theils in jenem zu Baden, sowie auch in Civilspitalern und im Spitale zu Karlsbad ärztlich behandelt.

Die Gesamtsumme der Verpflegstage für die im Spitale behandelten Kranken betrug 12.437 (1890 12.808). — In ihren eigenen Wohnungen wurden in 2.978 (1890 3.264) Krankheitsfällen Wachen mit 32.684 (1890 35.618) Verpflegstagen auf Kosten des Krankenunterstützungs-Institutes der k. k. Sicherheitswache von den Institutsärzten behandelt.

Es entfallen daher im Durchschnitte von den 3.394 Krankheitsfällen mit Rücksicht auf den Mannschaftsdurchschnittsstand der Wache per 2.655 Mann auf Einen Mann 1·28 (1890 1·4) Erkrankungen.

Die 3.394 zur ärztlichen Behandlung gelangten Erkrankungen zeigten:

Eine Dauer von	1 bis zu	8 Tagen	in	2.376	Fällen
" " "	8	" " 14	" "	350	"
" " "	14	" " 20	" "	158	"
" " "	20	" " 30	" "	141	"
" " "	über 1	Monat	" "	208	"
" " "	2	Monate	" "	71	"
" " "	3	"	" "	38	"
" " "	4	"	" "	22	"
" " "	5	"	" "	9	"
" " "	6	"	" "	21	"

Im Jahre 1891 betrug die durchschnittliche Krankheitsdauer 12·9 Tage, während jene im Jahre 1890 13·11 Tage ausweist.

Wegen physischer Untauglichkeit wurden im Jahre 1891 95 Wachorgane theils pensionirt, theils mit Gageabfertigung entlassen (gegen 46 im Jahre 1890), und zwar wegen

Gehirn- und Rückenmarksleiden	15	Mann
Altersgebrechlichkeit	15	"
Gicht und chronischen Rheumatismus	16	"
Lungentuberculose	10	"
chronischem Lungencatarrh und Emphysem	8	"
Nervenleiden	9	"
acuter Herz- und Lungenerkrankung	7	"
Leber- und Nierenerkrankung	4	"
Augenleiden	7	"

Gehörleiden	1 Mann
körperlichen Verletzungen	3 „
Gestorben sind im Jahre 1891 33 (1890 30) Mann, und	

zwar an:

Lungentuberculose	18 Mann
Gehirnerkrankung	3 „
Lungentzündung	2 „
Blutvergiftung	1 „
Magenleiden (Entartung)	3 „
Nierenleiden	1 „
Herzentzündung	2 „
durch Selbstmord	3 „

Die Sterblichkeit betrug mithin mit Rücksicht auf den Durchschnittsstand der Wache 1·24 (1890 1·13) Percent.

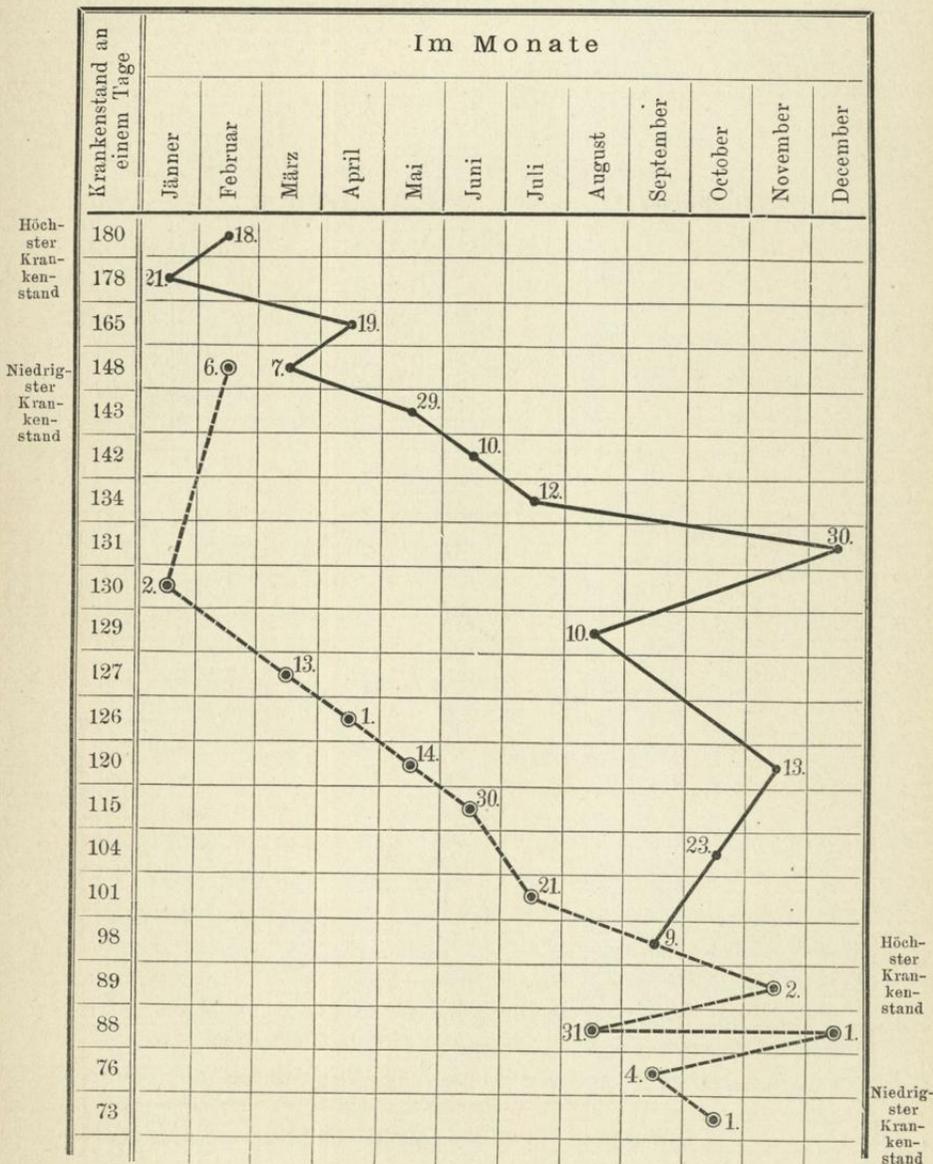
Der höchste Krankenstand war mit 180 Mann am 18. Februar, der geringste mit 73 Mann am 1. October.

Influenza-Erkrankungen kamen bis Ende December 1891 nur 4 zur Anzeige.

Die folgenden Tabellen geben eine Uebersicht über die Sanitätsverhältnisse bei der k. k. Sicherheitswache im Jahre 1891.

II. Graphische Darstellung

des höchsten und niedrigsten Krankenstandes in den einzelnen Monaten des Jahres 1891.



XII. Rechnungskanzlei.

Rechnungen und Conti wurden	1890	1891
geprüft	6.386	6.772
Darunter Schneiderrechnungen im Betrage von	2.774 fl. 59 kr.	2.697 fl. 40 kr.
Schuhmacherrechnungen im Betrage von	27.815 „ 05 „	27.813 „ 85 „
Sattlerrechnungen im Betrage von	276 „ 90 „	242 „ 10 „
Die Geldjournale weisen in	3.131 (1890	3.059) Journal-
posten aus:	1890	1891

Einnahme	334.002 fl. 34 kr.	368.312 fl. 34 kr.
Ausgabe	314.301 „ 87 „	330.907 „ 16 ¹ / ₂ „

Die Geldgebarung im Jahre 1891 ergab bei den nachbezeichneten Etatrubriken folgendes Resultat:

	Empfang	Ausgabe
Pferdewartung	8.937 fl. — kr.	8.937 fl. — kr.
Zulagen für Exponirte	2.555 „ — „	2.555 „ — „
Arrestantentransport	18.798 „ — „	18.728 „ 77 „
Telegraphenerhaltung	4.579 „ 49 „	4.579 „ 49 „
Telegraphen-Erweiterung	9.276 „ — „	9.276 „ — „
Remunerationen und Aus-		
hilfen	20.057 „ — „	20.057 „ — „
Amts- und Kanzleipauschale	64.794 „ 45 „	64.790 „ — „
Zusammen	128.996 fl. 94 kr.	128.923 fl. 26 kr.
1890	110.556 fl. 96 kr.	110.460 fl. 66 kr.

Im Liquidirungs-Protokolle für die Massacassa hat sich folgende Geldgebarung ergeben:

	1890	1891
Einnahme	123.621 fl. 70 ¹ / ₂ kr.	138.666 fl. 40 ¹ / ₂ kr.
Ausgabe	123.394 „ 50 ¹ / ₂ „	138.516 „ 14 „
Neu präsentirt wurden	238 Mann	410 Mann.
Hiervon wurden adjustirt	220 „	374 „

Zur ersten Ausrüstung dieser Mannschaft, sowie für 23 Mann, welche von der Fussabtheilung zur berittenen transferirt wurden, war an Massa-Einlage ein Betrag von 37.605 fl. (1890 22.060 fl.); zur Instandhaltung und Nachschaffung der Montur für sämtliche Wachorgane des Mannschaftsstandes an Massapauschale ein Betrag von 92.999 fl. 35 kr. (1890 93.684 fl.) erforderlich.

Zur Berechnung der 15%igen Beiträge der Vorortegemeinden zu den Kosten der uniformirten Sicherheitswache wurden von der Rechnungskanzlei 48 (1890 156) Monatsausweise nebst den einschlägigen Summar- und Hauptausweisen im Gesamtbeköstigungsbetrage von 68.875 fl. 35 kr. (1890 564.264 fl. 38 kr.) und dem hierauf entfallenden 15%igen Betrage per 10.331 fl. 30 kr. verfasst.¹⁾

XIII. Montursmagazin.

Empfang: Eingeliefert wurden 44.369 (1890 43.523) Stück im Gesamtbetrage von 108.956 fl. 57 kr. (1890 108.889 fl. 86 kr.)

Ausgabe: Ausgegeben wurden 31.593 (1890 30.133) Stück im Gesamtbetrage von 81.419 fl. 43 kr. (1890 80.537 fl. 61 kr.)

Montursübernahms-Commissionen haben 23 und Monturschätzungs-Commissionen 15 stattgefunden.

Die Cassen des Oekonomie-Referates sowie das Montursmagazin wurden im Laufe des Jahres 1891 von der k. k. niederösterreichischen Statthalterei dreimal scontrirt.

XIV. Pferde.

Ausgemustert wurden 14 Pferde mit dem Erlös von 1.853 fl. 43 kr. (1890 11 Pferde um 1.099 fl. 36 kr.)

Neu angekauft wurden 25 Pferde mit dem Kostenbetrage von 7.725 fl. (1890 13 Pferde um 4.085 fl.)

Das Unterstützungs-Institut.

	In barem Gelde	Nominal-Effecten- und Realitätenwert
Der Vermögensstand dieses Institutes betrug Ende		
1890	3.271 fl. 84 kr.	261.967 fl. 76 kr.
Hierzu die Einnahmen im Jahre 1891:		
1. Einzahlungen der Mitglieder	28.168 „ — „	
2. Mietzins, Spenden und Capitals-Interessen	12.080 „ 50 „	
Fürtrag	43.520 fl. 34 kr.	261.967 fl. 76 kr.

¹⁾ Bedeutend geringer als in den Vorjahren, weil mit 21. December 1891 eine Anzahl von Ortsgemeinden, für welche Ausweise zu verfassen waren, mit der Gemeinde Wien vereinigt wurden, daher die Verrechnung mit selben für das Jahr 1892 entfiel und nur jene Ortsgemeinden übrigblieben, welche im Commissariats-Bezirk Floridsdorf liegen und mit Wien nicht vereinigt worden sind.

	In barem Gelde	Nominal-Effecten- und Realitätenwert
Uebertrag .	43.520 fl. 34 kr.	261.967 fl. 76 kr.
3. Anlehensrückzahlung der Vorschusscassa	26.800 „ — „	
4. Durch Ankauf von Wert- papieren		35.000 „ — „
5. Durch Zuschreibung der Interessen der Sparcassa- Einlage		10 „ 19 „
Summe des Empfanges .	70.320 fl. 34 kr.	296.977 fl. 95 kr.

Ausgaben:

1. Unterstützungen und Spi- talskosten, Bäder, Ban- dagen	12.660 fl. 42 kr.	
2. Abfertigung- en an Wit- wen und Er- ben 47 ver- storbener Mitglieder	12.800 „ — „	
3. Beerdi- gungskosten für 47 Mit- glieder	2.108 „ 91 „	
4. Medicamen- tenkosten	3.859 „ 82 „	
5. Honorar für Aerzte	4.941 „ 25 „	
6. An Regie- kosten	716 „ 45 „	
	37.086 fl. 85 kr.	
7. Durch Ankauf von Wert- papieren	32.584 „ 50 „	
8. Durch Zuweisung an den Pensions-Zuschussfond	1.500 „ — „	
9. Durch Einziehung von An- lehen der Vorschusscassa		26.800 fl. — kr.
Summe der Ausgaben .	71.171 fl. 35 kr.	26.800 fl. — kr.

	Geldwert (Schuld)	Nominalwert
Hiernach stellt sich der Vermögenstand mit Schluss des Jahres 1891	851 fl. 01 kr.	270.177 fl. 95 kr.

Pensions-Zuschussfond.

	Geldwert	Nominal-Effecten- und Realitätenwert
Mit Schluss des Jahres 1890 belief sich das Fondsvermögen auf		284.265 fl. 20 kr.

Hierzu die Einnahmen:

1. Auflagegebühren à 50 kr. monatlich	13.141 fl. — kr.	
2. Beitrittsgebühren à 20 kr.	6.158 „ 50 „	
3. Spenden, Festertragnis, Capitals- und Hausmietzinse	37.200 „ 88 „	
4. Durch Uebertragung eines Ueberschusses vom Unterstützungs-Institute	1.500 „ — „	
5. Durch Ankauf von Wertpapieren		10.000 „ — „
Summe des Empfanges	58.000 fl. 38 kr.	294.265 fl. 20 kr.

Ausgaben:

1. Cassaschuld verblieben Ende 1890	4.187 fl. 39 kr.	
2. An Auflagegebühren infolge Ablebens und Ausscheidung von 130 Mitgliedern rückgezahlt	1.974 „ 19 „	
3. Zum Ankauf von Wertpapieren verwendet	9.270 „ 50 „	
4. Pensionszuschüsse für Mitglieder und Witwen	17.109 „ 97 „	
5. Abfertigungen für vier Mitglieder	800 „ — „	
6. An Regiekosten und sonstigen Auslagen	135 „ 56 „	
Summe der Ausgaben	33.477 fl. 61 kr.	— fl. — kr.

Demnach betrug das Fondsvermögen mit Schluss des Jahres 1891	24.522 fl. 77 kr.	294.265 fl. 20 kr.
--	-------------------	--------------------